Bedarfsentwicklung im Gymnasialbereich

im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Hintergrund

- Historische und gelebte Verflechtungen zwischen Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg (ehem. „Altkreis Darmstadt“)
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Aufnahme von SuS regelt
  - Aufnahme von SuS in Jahrgangsstufe 5 aus **Mühltal und Messel** an Schulen in Darmstadt und
  - gegenseitige Aufnahme von bis zu **140* weiteren SuS**

*sofern es die Aufnahmekapazitäten zulassen

Aktuelle Entwicklungen

- Beabsichtigte Kündigung der Vereinbarung zum 1.8.2030 durch die Stadt
  - Wegfall der Aufnahmegarantie aus Messel und Mühltal
  - **Wechselseitige Aufnahme von Schülerinnen und Schülern an weiterführenden Schulen weiterhin möglich**

Dadurch erhöht sich grundsätzlich der Bedarf an den weiterführenden Schulen im Landkreis

Schülerbewegung im Übergang 4 nach 5

Durchschnittlich sind in den vergangenen fünf Jahren etwa 200 Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis in Jahrgangsstufe 5 an eine Darmstädter Schule gewechselt. Rund 80 Prozent davon an ein reines Gymnasium.

2026

104 Kinder aus Messel und Mühltal gehen in eine Schule der Stadt
hinzu kommen 96 Kinder aus anderen Kommunen des Landkreises
154 Kinder aus der Stadt gehen in eine Schule des Landkreises

› Trend auf die Schulform Gymnasium ungebrochen hoch

Szenario für ein Gymnasium im Landkreis

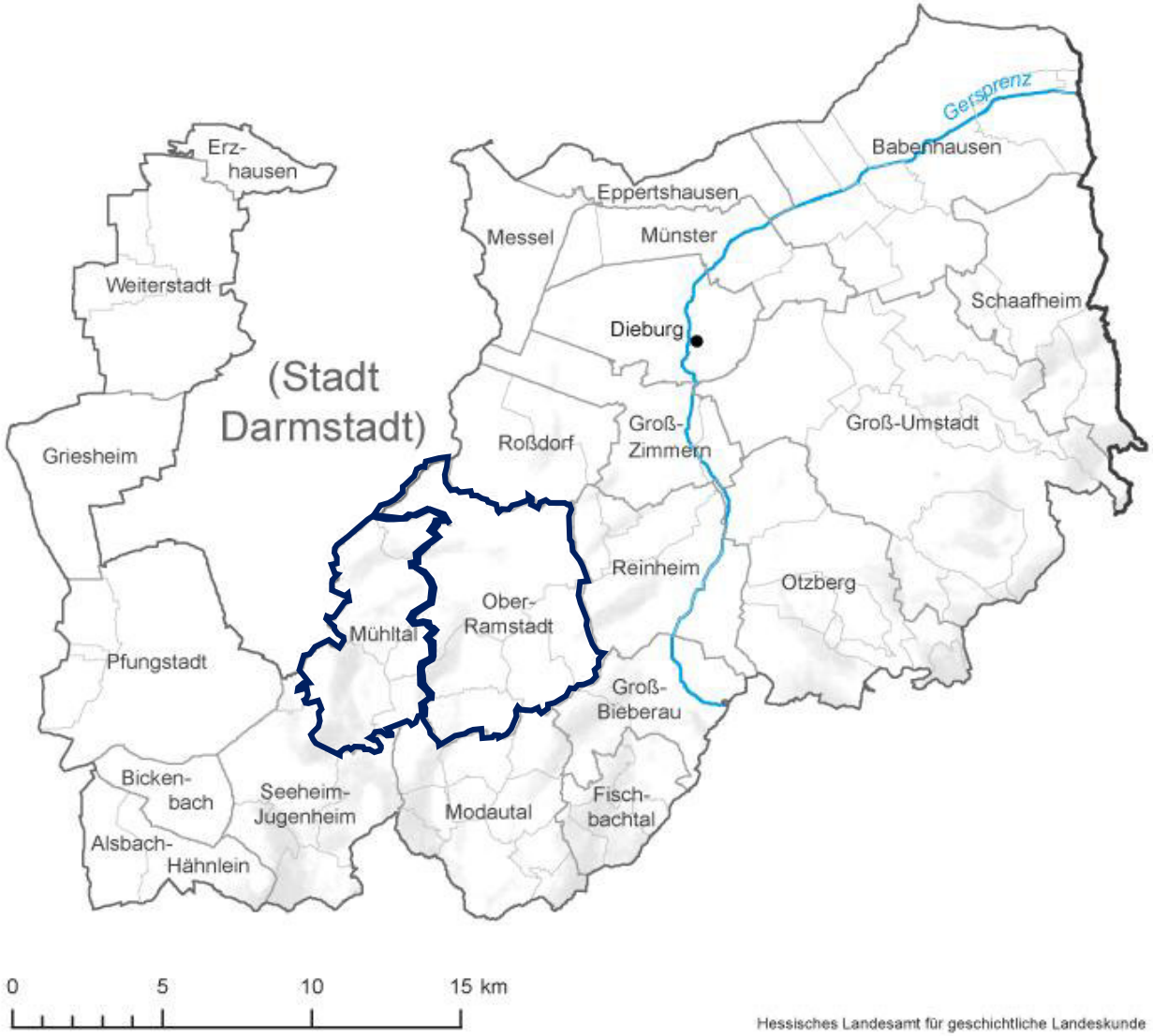
	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	2034/35	2035/36	2036/37	2037/38	2038/39
5	146	175	127	145	106	109	105	102	99
6		142	170	123	140	102	105	101	98
7			142	170	124	141	103	105	102
8				143	171	124	141	103	106
9					133	160	116	131	96
10						134	161	116	132
11							112	132	97
12								105	124
13									95
SEK1	146	317	439	581	674	770	731	658	633
SEK2							112	237	316
Ges.	146	317	439	581	674	770	843	895	949

Mögliche Standorte

- Derzeit 4 Grundstücke in Prüfung
  - 2 in Mühltal Nieder-Ramstadt
  - 2 in Ober-Ramstadt

› Prüfergebnisse noch ausstehend

Bestehende Schulen werden nicht gefährdet



Fazit:

Mit der Auflösung der ÖRV durch die Stadt Darmstadt werden mehr Plätze an weiterführenden Schulen benötigt, die vorhandenen (Ausbau-) Kapazitäten sind ausgeschöpft. Einige Schulen sollten zudem entlastet werden (z.B. GCLS Ober-Ramstadt).